

Neuer Fahrplan bringt zusätzlichen ICE-Halt für Montabaur

Von Mitte Dezember an setzt die Bahn einen Frühzug ein – Zielgruppe sind Flugreisende und Pendler – Verbindung geht bis nach München

Montabaur. Gute Nachricht für Pendler und Flugreisende: Die Deutsche Bahn AG erweitert ihr Zugangebot und setzt im Winterfahrplan von Mitte Dezember an eine zusätzliche ICE-Verbindung ein. Mit dem Frühzug, der um 4.08 Uhr in Montabaur abfährt, können die ersten Flüge vom Frankfurter Flughafen aus erreicht werden. Aber auch Mitarbeiter der Fraport AG profitieren von dem zu-

sätzlichen Zug. Sie können mit der Verbindung die Fröhschicht am Flughafen antreten. Das hat die Kreisverwaltung in Montabaur am Montag mitgeteilt.

Die gemeinsamen Bemühungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerbald, der Stadt Limburg und der Fraport AG haben nach Angaben von Pressesprecher Karl Kahn nun in Zusammenarbeit mit der Deutschen

Bahn zu einem Erfolg geführt. Der neue, von Köln kommende ICE, startet in Montabaur um 4.08 Uhr und kommt über Limburg 4.19 Uhr in Frankfurt Flughafen um 4.41 Uhr an. Für Flugreisende und -besatzungen bringt die neue ICE-Verbindung Vorteile. Sie erreichen künftig sowohl die ersten startenden innerdeutschen sowie Europa- und Interkontinentalflüge. Auch Schicht-

Beschäftigte kommen rechtzeitig vor Fröhschicht-Beginn am Flughafen an.

Für WFG-Geschäftsführer Wilfried Noll ein schöner Erfolg, da seine lang gehegten Verbindungen zur Fraport sich letztlich ausgezahlt haben. Noll ist zuversichtlich, dass nun auch weitere Berufspendler diesen Zug nutzen werden und damit auch die Nutzerzahlen am ICE-Bahnhof Montabaur weiter

steigen werden. Montags bis freitags geht diese Fröhverbindung weiter über Frankfurt Süd bis nach München. Ankunft dort ist um 8.05 Uhr. Am Wochenende endet der ICE im Frankfurter Hauptbahnhof. Mit dem zusätzlichen Fahrtenangebot entspricht die Deutsche Bahn AG einem vielfach geäußerten Wunsch. Die neue Verbindung wird zunächst testweise für ein Jahr angeboten, soll

aber möglichst dauerhaft beibehalten werden. Hierfür ist eine zufriedenstellende Durchschnittsbesetzung des neuen Fernverkehrszugs notwendig. Die Deutsche Bahn macht darauf aufmerksam, dass es bis zum Fahrplanbeginn am 12. Dezember noch kleinere Änderungen geben kann, über die sich die Reisenden rechtzeitig vor Fahrtbeginn informieren sollten.